

Zivilisationskrankheiten – Wie bleiben wir gesund?

Diabetes, Adipositas, Herzinfarkt, Atemwegserkrankungen oder bestimmte Arten von Krebs – Millionen Menschen leiden an sogenannten Zivilisationskrankheiten. Für die meisten dieser Erkrankungen gibt es nicht nur eine Ursache. Vielmehr spielen verschiedene Faktoren zusammen: Genetische Veranlagung, erhöhtes Lebensalter, Umwelteinflüsse, Lebensstile und Verhaltensweisen. Viele Krankheitsbilder, deren Auftreten durch unseren Lebenswandel bedingt ist, wären vermeidbar. Was aber macht uns krank? Zu den beeinflussbaren unumstrittenen Risikofaktoren zählen ungesunde Ernährung (zu viel Zucker, zu viel Salz, zu viel Fett), Nikotin- und Alkoholkonsum, Bewegungsmangel und Luftverschmutzung.

Die Zahl derer, die frühzeitig an den Folgen dieser nicht übertragbaren Krankheiten sterben, übersteigt inzwischen die Zahl der Opfer von Infektionskrankheiten und nimmt weltweit zu. Betroffen sind längst nicht mehr nur Industrienationen, sondern zunehmend auch Schwellen- und Entwicklungsländer. Fünf typischen Zivilisationskrankheiten – Diabetes, Allergien und Asthma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas und Burnout – widmet die Akademie jeweils einen Vortrags- bzw. Gesprächsabend. Namhafte Expertinnen und Experten berichten über ihre Arbeit sowie neue Erkenntnisse und Wege der medizinischen Forschung.

Jeanne Turczynski vom Bayerischen Rundfunk moderiert die Reihe und kommt mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach ihren Vorträgen ins Gespräch.

Parallel erscheint im April 2020 ein Themenheft der Zeitschrift „Akademie Aktuell“ zu Zivilisationskrankheiten. Weitere Beiträge zum Thema finden Sie auch in der BADW-Mediathek.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der



Bei der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die in verschiedenen Medien der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können.

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz),
Plenarsaal, 80539 München
T +49 89 23031-0, www.badw.de



BADW

ZIVILISATIONS- KRANKHEITEN

Wie bleiben wir gesund?

VORTRAGS- UND GESPRÄCHSREIHE

10/2/20 –

17/6/20

JEWELS 18.00 UHR

© istock/ FotografiaBasica

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Vorträge

10. Februar **Typ-2-Diabetes: Forschung für maßgeschneiderte Medizin**
18.00 Uhr

Weltweit gibt es 415 Millionen Typ-2-Diabetiker, in Deutschland sind es 7,5 Millionen. Der Diabetesforscher Matthias Tschöp untersucht die komplexen Zusammenhänge zwischen Gehirn und Stoffwechsel und entwickelt neuartige Wirkstoffe auf Basis natürlicher Stoffwechselhormone, die sich derzeit bereits in klinischer Erprobung befinden. Seine Forschung macht Hoffnung auf eine personalisierte Stoffwechselmedizin der Zukunft.

Foto: Helmholtz Zentrum München



PROF. DR. MATTHIAS TSCHÖP

ist seit 2011 Lehrstuhlinhaber für Stoffwechselerkrankungen an der Technischen Universität München. Als erster Mediziner erhielt er die renommierte Alexander von Humboldt-Proffessur. Seit 2018 ist er wissenschaftlicher Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung des Helmholtz Zentrums München sowie Mitglied der BAdW.

18. März **Asthma – Die Epidemie des 20. Jahrhunderts**
18.00 Uhr

Wie entsteht Asthma, und wie lässt sich der Ausbruch dieser Krankheit verhindern? Feld- und Bevölkerungsstudien, untermauert durch klinische Untersuchungen und Laborexperimente, haben gezeigt, dass vom Umweltmikrobiom ein schützender Effekt ausgeht. Das heißt: Je mehr ein Kind in Kontakt mit bestimmten Bakterien und Schimmelpilzen kommt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es an Allergien und Asthma erkrankt. So sind beispielsweise Kinder, die auf Bauernhöfen aufwachsen, weniger betroffen.



PROF. DR. ERIKA VON MUTIUS

ist Professorin für Pädiatrische Allergologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Oberärztin am Dr. von Haunerschen Kinderspital, wo sie seit 1993 die Asthma- und Allergieambulanz leitet. Für ihre Forschung erhielt sie zahlreiche Preise, darunter den Leibniz-Preis 2013. Sie ist Mitglied des Forums Ökologie der BAdW.

22. April **Neue Ansätze zur Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
18.00 Uhr

Herz-Kreislauf-Erkrankungen bilden noch immer die Haupttodesursache in Deutschland. Durch die demographische Entwicklung stellt insbesondere die Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Alter eine immer größere Herausforderung dar. In den letzten Jahren hat die Einführung neuer medikamentöser Ansätze, insbesondere aber auch die Entwicklung minimal-invasiver Behandlungsverfahren die Möglichkeiten der Herzgefäßmedizin revolutioniert.



PROF. DR. STEFFEN MASSBERG

ist Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin/Kardiologie und Leiter der Medizinischen Klinik und Poliklinik I am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschung wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem ERC Grant des Europäischen Forschungsrates. Seit 2018 ist er Mitglied der BAdW.

12. Mai **Alles nur Babyspeck? – Adipositas bei Kindern**
18.00 Uhr

Adipositas ist eine chronische, fortschreitende Erkrankung, die auf Grundlage einer individuellen Veranlagung und der Wirkung von Umwelteinflüssen (weit über klassische Lebensstilfaktoren hinaus) entsteht. In Deutschland ist bereits jedes sechste Kind übergewichtig. Insbesondere das Kleinkindalter ist eine kritische Phase, in der abnormer Gewichtszuwachs zu fortdauernder Adipositas führt. Damit einhergehend beginnt bereits in jungen Jahren die Entwicklung erster Folgeerscheinungen wie Zuckerstoffwechselstörungen.

Foto: Stefan Straube, UKL Leipzig



PROF. DR. ANTJE KÖRNER

ist Professorin für Pädiatrische Forschung/Allgemeine Pädiatrie an der Universität Leipzig und Oberärztin am Universitätsklinikum Leipzig. Sie leitet das Pädiatrische Forschungszentrum an der Universitätskinderklinik und erhielt für ihre Forschung u. a. den Adalbert-Czerny-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin.

17. Juni **Burnout: Ursachen, Prävention, Rehabilitation**
18.00 Uhr

Die Ursachen für Burnout sind vielschichtig. Sie liegen einerseits in der Persönlichkeit des Betroffenen, andererseits in seiner Umgebung (Unternehmenskultur, Führung etc.). Welche Behandlungsmöglichkeiten helfen bei Burnout, und welche Präventionsmaßnahmen haben sich bewährt? Der Vortrag zeigt, was die betroffene Person selbst, aber auch ihre Umgebung tun kann, um die Situation zu verbessern.



PROF. DR. DIETER FREY

ist Leiter des Center for Leadership and People Management der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er den Lehrstuhl für Sozialpsychologie innehatte. Er wurde u. a. mit dem Deutschen Psychologengpreis „Psychologe des Jahres“ ausgezeichnet und ist seit 1996 Mitglied der BAdW.

Moderation



JEANNE TURCZYNSKI

ist seit 2006 Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk in der Redaktion „Wissen und Bildung aktuell“. Ihre Schwerpunkte sind Medizin und Gesundheit zwischen Forschung und Gesellschaft. Seit über 15 Jahren arbeitet sie zu Themen wie AIDS, Impfen und Verbreitung von Seuchen.